

Call me Ishmael

Fünfzehn weiß überzogene Bronzeobjekte des chinesisch-kanadischen Künstlers Terence Koh können Besucher der Frankfurter Schirn ab heute in weißem Licht ausfindig zu machen versuchen. Für die Installationen hat der Liebling des Kunstmarkts nach Angaben der Schirn den Buddhismus mit Hermann Melvilles »Moby Dick« zusammengedacht. Titel der Ausstellung: »Captain Buddha«. Zu sehen bis 31. August. (ddp/jW)
<https://www.jungewelt.de/artikel/106274.call-me-ishmael.html>